

Zeitschrift: Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen

Herausgeber: Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Fernseh- und Radioarbeit

Band: 23 (1971)

Heft: 12

Rubrik: Radio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RADIO

26.Juni, 20.00 Uhr, DRS, 1. Programm

Viermal zwei

Es gibt kaum noch eine Zeitung oder Zeitschrift, in der keine Heiratsannoncen zu finden wären. An vier Beispielen zeigt der Autor Ludvik Askenazy, wie sich die verschiedenartigsten «Einsamen Herzen» bei ihrem ersten Rendezvous verhalten und wie sie sich und ihre Probleme etwas zu ernst nehmen. Askenazy möchte die Zuhörer in erster Linie unterhalten; es geht aber auch auf sein Konto, wenn sie darüber hinaus stellenweise erstaunt oder gerührt sind und sich vielleicht sogar betroffen fühlen. Das Hörspiel «Viermal zwei», wurde von Alexandra und Gerhard Baumrucker ins Deutsche übertragen. Die Musik schrieb Hans Moeckel; Regie führt Robert Bichler. Unter seiner Leitung spielen und sprechen: Edgar Wiesemann, Christiane Hörbiger, Rudolf Wessely, Ingrid Burkhard, Jodoc Seidel, Dinah Hinz, Gert Westphal und Renate Steiger. – Zweitsendung: 28.Juni, 16.05 Uhr, 1. Programm.

27.Juni, 17.15 Uhr, DRS, 2. Programm

Vertrauensbruch

Hörspiel von Ernst S. Steffen

Drei Jahre hat Klaus (Edgar Wiesemann) wegen Autodiebstahls in der Jugendstrafanstalt verbracht. Ein viertes Strafjahr ist auf Bewährung ausgesetzt worden. In Fräulein Dr. Sander (Renate Schröter) von der Amtsvormundschaft findet er eine verständnisvolle, vorurteilsfreie Fürsorgerin. Doch Erfolgsrezepte gibt es bei der Resozialisierung weniger als anderswo. Die Entscheidung zwischen Pflichtbewusstsein und persönlichem Einsatz muss nach eigenem menschlichem Ermessen jeweils neu getroffen werden. Wie sie im Fall Klaus ausfällt, ist Thema des vorliegenden, auf eigener Erfahrung des Autors Ernst S. Steffen beruhenden Hörspiels. Der Autor, der, 34jährig, am 10. Dezember letzten Jahres tödlich verunfallt ist, hat erst in der Strafanstalt Bruchsal, aus der er 1967 entlassen worden war, zu schreiben begonnen. Es liegen von ihm mehrere Hörspiele sowie das Buch «Rattenjagd – Aufzeichnungen aus dem Zuchthaus» und der Lyrikband «Lebenslänglich auf Raten» vor. Regie im Hörspiel «Vertrauensbruch» von Ernst S. Steffen führt Robert Bichler. Es spielen: Sigfrid Steiner, Renate Schröter, Edgar Wiesemann, Rudolf Wessely, Maja Stolle,

Angelica Arndts und Johannes von Spallart. – Zweitsendung: 1.Juli, 20.10 Uhr, 2. Programm.

29.Juni, 9.00 Uhr, DRS, 1. Programm

«Miss Yurop»

«Land und Lüt» einmal anders: zwei Kurzhörspiele von Jakob Stebler: das eine, «Bettkandal», ein leider nötiger Ulk auf die oft viel zu kleinen Wohnungen, geht als Wiederholung durch den Äther, «Miss Yurop» als Erstsendung. Im Mittelpunkt dieser netten kleinen Story – von einer «Geschichte» zu reden wäre in diesem Zusammenhang geschmacklos – steht die Wahl einer Miss Europa.

29.Juni, 22.25 Uhr, DRS, 1. Programm

Mani Matter an der Jazzothek

Der vierte Guest an der Jazzothek ist Dr. jur. Hans Peter Matter, Rechtskonsulent des Gemeinderats der Stadt Bern, folglich ein für die meisten Radiohörer scheinbar unbekannter Mann. Aber eben nur scheinbar: denn unter einem andern Namen und als Träger einer andern Funktion kennt man ihn wohl, nämlich als Mani Matter und Haupt der Berner Troubadours. Als ich ihn fragte, ob er im Rahmen unserer Sendereihe einige seiner Platten vorstellen und etwas über Jazz plaudern würde, zögerte er. Aber es war ein weiteres Mal das Zögern, das ich kannte: schon wiederholt hatte ich nämlich erfahren, dass Mani Matter, um seine Meinung in ähnlichen Dingen befragt, zurückhaltend war, dass sich dann aber jedesmal ein äusserst aufschlussreiches Gespräch anschloss. Zugegeben: Mani Matter ist kein Jazzexperte. Die eine oder andere seiner Platten wird den Jazzpuristen kühl lassen, ihn sogar verstimmen. Trotzdem ist der Jazz für ihn ein Erlebnis, eine Reihe von Erlebnissen, die bestätigen oder in Frage stellen, erheitern oder nachdenklich stimmen.

Peter Krähenbühl

4.Juli, 17.15 Uhr, DRS, 2. Programm

Friedrich Dürrenmatt

Seine Stimme – seine Werke

Die Sendung über Friedrich Dürrenmatt entstand auf Grund eines langen Gesprächs in einer Abendstunde im Spätherbst 1970. Trotz intensiver Probenarbeit am «Urfaust» fand sich Dürrenmatt bereit, vollkommen entspannt und ganz privat über sein Leben, seine Arbeitsweise und seine Werke zu sprechen. Einige Stichworte in Dürrenmatts Ausführungen gaben Gelegenheit, Ausschnitte aus seinen Theaterstücken und Hörspielen in die

Dokumentarsendung, die von Hans Hausmann gestaltet und verwirklicht wurde, einzubauen. Die Szenenausschnitte stammen aus den folgenden Stücken: «Die Physiker», «Der Besuch der alten Dame», «Der Meteor», «Herkules und der Stall des Augias», «Portrait eines Planeten», «König Johann», «Romulus der Grosse» und «Nächtliches Gespräch mit einem verachteten Menschen».

TONBAND UND BILD

Und so soll's weitergehen?

Zum Thema Umweltverschmutzung

Eine Produktion der Abteilung Wort, Radio Studio Zürich
Text: Peter Prenner
Dauer: 40 Minuten
Mono-Band, 19 cm/sec
Zwei Haspel 18 cm Durchmesser
Text der Sendung liegt bei

Zum Inhalt

In einer sehr geschickten Art und Weise werden in lebendiger, abwechslungsreicher Montierung die verschiedenen Themen der Umweltverschmutzung aufgegriffen und anhand sehr vieler praktischer Beispiele mit zahlreichen «Fakten» die verschiedenen Ansatzpunkte aufgewiesen. Es muss nicht das ganze Band gebraucht werden zum Einsatz im Unterricht. Es können einzelne Partien auch ausgelassen oder wiederholt werden. Auf Grund des beigelegten Textes kann überlegt werden, wo man einsteigen will. Das Band provoziert zur Diskussion.

Anwendung

In erster Linie im Unterricht an Sekundar- und Mittelschulen oder Jugendgruppen, aber auch in Kreisen der Erwachsenenbildung. Es sollte unbedingt anschliessend diskutiert werden können.

Wir machen noch darauf aufmerksam, dass im Verleih ZOOM folgende Bänder zur Verfügung stehen:

«Wer schrie: „Kreuzige ihn!“» – ein Hörspiel zur Jesusfrage; «Ich glaube...» – Religion, Glaube und moderne Rhythmen. – Weitere Beiträge folgen.

Sollte jemand die Bänder wünschen, jedoch keine Möglichkeit haben, sie auf einem Apparat mit 19 cm vorführen zu können, möge er sich dennoch beim Verleih ZOOM melden. Es könnten auf Wunsch Kopien mit der Geschwindigkeit 9,5 cm hergestellt werden.

Peter Schulz